

Arbeitsbericht des Vorstands für das Jahr 11/2024 bis 09/2025

1. Allgemeines

Zukauf eines Grundstückes

Im aktuellen Jahr wurde ein Grundstück in der Heiliggrabstraße zugekauft. Es handelt sich um das Grundstück, welches weiterhin an die Bamberger Süßholz Gesellschaft verpachtet ist. Der Ankauf war für uns sehr wichtig, da die Eigentümer (wer auch immer) Durchgangsrecht durch unser Anwesen Heiliggrabstraße 14 haben. Wir wollten nicht riskieren, dass in Zukunft Menschen diesen Durchgang nutzen können, die wir nicht kennen. Dies stünde vor allem den Schutzkonzepten unserer Einrichtungen entgegen.

Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen:

In alle Einrichtungen soll und muss regelmäßig investiert werden, um einen Investitionsstau zu vermeiden, die Gebäude ansprechend, sicher und zweckmäßig zu erhalten bzw. weiter zu gestalten und unter der Maßgabe von energetischen Gesichtspunkten zu entwickeln.

Im genannten Zeitraum wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Kita St. Heinrich: Umsetzung des zweiten Bauabschnitts der Sanierung des Spielplatzes, wie geplant. Kostenpunkt: rund 192.000 €. Wir haben eine Zusage von der Stadt Bamberg, dass die Maßnahme mit knapp 50.000 € bezuschusst wird.
- Kita St. Heinrich: Fingerschutz an allen Kitatüren – 11.500 €
- Kita Arche Noah: Erneuerung bzw. Ertüchtigung der Versickerungsanlage für Regenwasser - ist aktuell noch am Laufen– geschätzten Gesamtkosten: 20.000 €
- Kita Arche Noah: Deckenventilatoren in allen Gruppenräumen – ca. 3.200 €
- Kita Arche Noah: Neugestaltung Krippenräume – Einbau Spielpodeste – rund 45.000 €
- Kita Arche Noah: Ergänzung und Neugestaltung der Eingangshalle mit Spiel und Rückzugspotenzen – Kosten rund 43.000 € - rund 21.500 € Zuschuss durch die Stadt Bamberg
- Kinderkrippe Hainwichtel Sanierung Spielpodest und Terrasse – ca. 7000 €
- Geschäftsstelle: Restarbeiten aus 2024 / noch 6 Büros:
Instandsetzungsarbeiten und energetische Verbesserungen in der Geschäftsstelle
 - Neue Bodenbeläge in den restlichen Büros
 - Streicharbeiten in den restlichen Büros
- MKH / STEP: Restarbeiten aus 2024: Energetische Verbesserungen in den beiden stationären Jugendeinrichtungen (ca. 15.700 €)
 - Austausch der Beleuchtung (Einbau LED-Beleuchtung)

- Heiliggrabstraße 14: Instandsetzung & energetische Verbesserung (Bodenbelag, Streichen, Beleuchtung) – ca. 66.000 €
- Nürnberger Straße: Energetische Maßnahme: Verdunkelungsrollos und Hitzeschutz – ca. 5000 €
- ANH: Erneuerung Haustür Rückgebäude – ca. 8500 €
- ANH Umbau / Modernisierung Vordergebäude – Planungsstart des großen Projekts – ca. 8000 € bisher

Großes Thema in 2024 / 2025: Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Unternehmens und des Datenschutzes durch vorbereitende Maßnahmen für die Windows 11-Umstellung

Es wurde dazu

- eine Bestandsaufnahme zu allen PC-Arbeitsplätzen des SkF e.V. Bamberg veranlasst
- unser IT-Administrator beauftragt, Windows 11-Updates durchzuführen, wo möglich
- eine Rechner-Ersatzbeschaffung beauftragt, wo neue Geräte als Grundlage erforderlich wurden.

Wir rechnen mit mindestens 80.000 € Kosten für die Ersatzbeschaffungen (ohne Kosten der Arbeitszeit).

Fachkräftemangel / Personalmanagement:

Das Thema Fachkräftemangel war ein weiteres Jahr beim SkF e.V. Bamberg nicht präsent. Alle ausgeschriebenen Stellen konnten zeitnah besetzt werden, was uns unglaublich freut.

Die Stärkung der Bindung guter Mitarbeiter:innen an unseren Verein verfolgten wir weiter.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement für die Mitarbeitenden in Kooperation mit der AOK wurde fortgesetzt, da die Angebote gut angenommen und wertgeschätzt wurden.

Themenschwerpunkt diesmal war: eigene Gesundheitsfürsorge / Ernährung

- Body check für Mitarbeitende
- Schulter-Nacken-Massage am Arbeitsplatz
- Mealprepping für Mitarbeitende

Im Juli konnten wir erneut unser Mitarbeiter:innenfest feiern. Aufgrund unsicherer Wetterverhältnisse mussten wir diesmal auf die LuiOne Kanine ausweichen, was uns sehr kurzfristig gelungen ist und dennoch zu einem wunderbaren Spätnachmittag und Abend führte. Wie gewohnt war Gelegenheit, mit unserem geistlichen Beirat gemeinsam eine Andacht zu feiern, sich zu begegnen und auszutauschen. Alle Beteiligten zeigten sich hier hoch flexibel!

Finanzielle Herausforderungen und Politik

Unverändert befanden und befinden wir uns in bewegten und herausfordernden Zeiten mit unsicheren weltpolitischen, europäischen und innerdeutschen Geschehnissen und Themen. Die Auswirkungen auf den sozialen Frieden, unsere wirtschaftliche Situation und damit auch auf die Situation der sozialen Unternehmen und ihre Anliegen und nicht zuletzt für unser Klient:innen sind unverändert problematisch.

Die finanziellen Herausforderungen blieben in diesen unsteten Zeiten weiterhin bestehen:

- Der Zuschuss durch das Erzbistum erhöhte sich auf Basis der prozentualen Minderung in 2024 lediglich um 0,2 % (2024 ./ 6,6 %, 2025 + 0,2%). Die Schere wird hier immer größer, da die Ausgaben in weit höherem Umfang steigen.
Zusätzlich minderte sich auch der Zuschuss des Erzbistums für die Kindergärten durch eine neue Berechnungsgrundlage, was für den SkF rund 20.000 € ausmachte
- Die finanziellen Engpässe bei Kommunen und Bezirken machten schwierige und zum Teil sehr langatmige Verhandlungen erforderlich. Dennoch waren sie für uns weitestgehend erfolgreich und zufriedenstellend, einzelnes sogar hoch erfreulich – mehr bei den Einrichtungen im Detail.
- Freiwillige Leistungen der Kommunen standen und stehen auf dem Prüfstand und es besteht die Gefahr, dass Leistungen entweder gestrichen, gemindert oder den tatsächlichen Kosten nicht mehr angepasst werden. Hier bangen wir jährlich neu um die Maßnahmen E:du und die Zuschüsse für den hauswirtschaftlichen Dienst.
- Erneute Tarifierhöhungen im Juli 2025 von 3% und weitere Personalkostensteigerungen, wie z.B. der Ausbildungsvergütung, der Schichtarbeit u.a. standen und stehen der schwierigen Einnahmesituation entgegen. Auch im Jahr 2026 wird es ab Februar eine weitere tarifliche Lohnsteigerung um 2,8 % geben.

Beispiele von Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle

Beim Treffen der Vorstände und Geschäftsführungen der SkFs Bayern im November 2024 in Nürnberg gab es neben Austausch auch eine Politische Runde und Diskussion mit Politikern des Landtags:

- Doris Rauscher, MdL, SPD
 - Thomas Huber, MdL, CSU
 - Kerstin Celina, MdL, Bündnis 90/Die Grünen
- die virtuell zugeschaltet wurden.

Das Jahr 2025 begann wie immer mit den Neujahrsempfängen. Die Vorständinnen waren beim Neujahrsempfang der Stadt Bamberg und dem Neujahrsempfang des Erzbistums vertreten.

Im Mai 2025 besuchten Vorständinnen und Geschäftsführung die Delegiertenversammlung und die Landestagung des SkF Bayern in Würzburg. Die Vorträge der beiden Tage richteten den Fokus auf das Thema "Gesellschaft im Umbruch – Ein sozialwissenschaftlicher Blick auf den Wandel." Wir brachten einiges an Input mit und vernetzten uns im Landesverband.

Erst vor kurzem wurden gemeinsam mit dem Dritten Bürgermeister Hr. Metzner fünf Stolpersteine gegen das Vergessen vor der Ottostraße 7, unserem Agnes-Neuhaus-Heim, für Familie Pauson verlegt. Diese lebte bis zur Flucht vor den Nationalsozialisten 1939 dort. Zur Verlegung der Stolpersteine waren auch Angehörige aus England und den USA angereist. Wir freuten uns sehr, dass unsere Einladung zu Kaffee und Kuchen im ANH im Anschluss angenommen wurde.

2. Berichte aus den Abteilungen

Ergänzend zu den Ausführungen wird auf die Jahresberichte verwiesen, die in nahezu allen Diensten verfasst werden, als auch auf unsere Homepage auf die Seite „Aktuelles – Nachrichten aus den Einrichtungen“.

Jugendhilfeeinrichtungen:

Mutter-Kind-Haus Sprungbrett / Mädchenwohngruppe STEP

Die finanzielle Situation ist gut und auskömmlich, die Verhandlungen verliefen erfolgreich.

Fr. Auer berichtet kurz aus fachlicher Sicht.

JaS Jugendsozialarbeit an Schulen

Bzgl. der finanziellen Situation kann vermeldet werden, dass die Verhandlungen, die gemeinsam mit anderen Trägern mit der Stadt Bamberg geführt wurden, erfolgreich waren. Die Eigenleistung, 10% der Bruttopersonalkosten, fielen für das Jahr 2025 weg und wurden von der Stadt Bamberg übernommen. Nun hoffen wir erneut, dass dies auch im Jahr 2026 fortgesetzt wird.

Fr. Auer berichtet kurz aus fachlicher Sicht.

Ambulante Jugendhilfe / Familienstützpunkt/ E:du

- Die Verhandlungen in der ambulanten Jugendhilfe mit der Stadt Bamberg verliefen sehr langwierig und schwierig. Nicht alle Kosten wurden so anerkannt, wie kalkuliert. Zudem musste viel Zeit investiert werden, da wir aufgrund von veränderten Vorgaben durch das Jugendamt 2x verhandeln mussten (Januar-Mai und Juni-Dezember). Die Arbeitsabläufe in der

praktischen Arbeit mussten aufgrund der neuen Vorgaben in Folge ebenso angepasst und verändert werden, was das sehr stabile Team gut meistert.

- Der Status Quo beim Familienstützpunkt entspricht dem Stand unseres letzten Berichts.

Schön ist, dass für das Jahr 2025 mit dem Verein ISO e.V. ein neuer Kooperationspartner gefunden wurde, der ebenfalls einen Familienstützpunkt anbietet. Das Arbeitspensum hat sich somit wieder auf dem Stand von 2023 eingependelt.

- Aufgrund der Insolvenz des Lizenzgebers Impuls musste wir einige Monate um die Fortsetzung des Programms „E:du – Eltern und du“ bangen. Allerdings wurde schließlich ein Käufer der Lizenz und des Programms gefunden: das österreichische Unternehmen „Kids Zone and More“. Der Übergang und die Kommunikation zwischen insolventem Unternehmen, dem neuen Unternehmen und uns Angebotsträgern lief bisher aber absolut vorbildlich, reibungslos und ohne Ausfälle! Somit konnte unsere wichtige Arbeit stabil und ohne Störungen durchgehend weiterlaufen.

Der freiwillige Zuschuss der Stadt Bamberg wurde 2024 entsprechend unserem Antrag erhöht, eine weitere Erhöhung in 2025 wurde aufgrund eingangs erwähnter Aspekte unsererseits als aussichtslos bewertet und nicht beantragt. Unsere Eigenbeteiligung liegt aktuell bei rund 25.000 €, zudem wurde schon einmal erwähnt, dass die Zuschüsse eventuell stark reduziert oder wegfallen könnten – es ist ein Angebot, um das wir aktuell jährlich neu bangen müssen.

HWS / Basics

BASIC steht für **B**erufsorientierung – **A**ktivierung – **S**truktur – **I**ntegration – **C**oaching – **S**trategien

Aufgrund der im letzten Bericht erläuterten Sofortmaßnahmen nach dem Einschnitt durch die Jobcenter, konnten wir den Erhalt der Maßnahme zunächst sehr gut sichern. Der Personalstamm entsprach schließlich den wenigen Zuweisungen die wir von den Jobcenter über Aktivierungsgutscheinen erhalten haben.

Parallel suchten wir nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten, wie wir unser hervorragendes und vor allem erfolgreiches Leistungsangebot auch unabhängiger von den Jobcentern wieder anbieten und ausweiten konnten.

Wir wurden fündig und zur Absicherung der Abteilung BASICS / HWS bewarben wir uns in 2025 für ein neues Projekt. Es ist ein Projekt zur beruflichen Integration von Frauen mit Gewalterfahrung oder Menschen in der Prostitution und heißt WoGe: Weiter ohne Gewalt. Es ergänzt das Portfolio unserer Hilfen für Frauen perfekt und ruft genau die Ressourcen ab, die die Abteilung BASICS / HWS zu bieten hat. Heute kann ich berichten, dass unsere erstellte Konzeption als sozial innovativ eingestuft wurde, unser Antrag erfolgreich war und wir vergangene Woche den Bescheid für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhielten. Ab 01.10.2025 geht es

los! Wir konnten eine Mitarbeiterin „zurückholen“, was wirklich sehr erfreulich ist. Das Projekt ist nur für zwei Jahre angesetzt. Das sollte uns aber reichen, um die Zeit zu überbrücken, bis bei den Jobcentern wieder Klarheit darüber herrscht, wieviel Geld künftig für Aktivierungsgutscheine zur Verfügung steht. Auch für uns bedeutet dies etwas Luft, um weitere Strategien zu entwickeln.

Kindertagesstätten:

Die im vergangenen Jahr beschriebene problematische Finanzierung der Kindertagesstätten führte dazu, dass wir die Elternbeiträge ab Januar 2025 stark erhöhen mussten, um rund 30 %! Da wir uns sehr bemüht haben, die anstehende Erhöhung frühzeitig und transparent mit den Eltern zu kommunizieren, mussten wir glücklicherweise keine öffentliche Auseinandersetzung führen, wie es teilweise bei anderen Trägern passierte.

Zudem entschied die Stadt auf Anregung des Sozialreferats, die Betriebskostenzuschüsse zu überarbeiten. Zu den Investitionskostenzuschüssen, die es bislang bereits gab, wurde im Jahr 2025 erstmals ein pauschaler Zuschuss von 100 € je Betreuungsplatz an die Träger weiter gereicht. Auch wenn das bei den explodierenden Kosten ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ ist, ist es als ein positives Zeichen zu werten, dass die Stadt Bamberg verstanden hat, auch aufgrund der gefundenen unbürokratischen Lösung. Die Hoffnung, dass sich nun eingehend auf politische Ebene diesem Thema weiter angenommen wird, ist vorhanden.

Kindergarten St. Heinrich

Wie eingangs erwähnt, ist der zweite Bauabschnitt der Erneuerung des Kindergarten-Spielplatzes in vollem Gange und auch weit fortgeschritten. Die Baumaßnahme wird wie geplant in diesem Jahr abgeschlossen.

Vom 24.03.2025 bis 11.04.2025 fand ein Rahmenprogramm zum Thema Sexualpädagogik statt. Hier konnte ein Programm mit Puppenspiel für die Kita gebucht werden. Es wurde gebeten, dass alle Träger, wenn möglich, eigene Personen abstellen, um dieses Programm zusätzlich durchzuführen. Am 14.03.2025 fand ein Vorstellungstermin statt, bei welchem alle "Freiwilligen" geschult wurden. Die Leitung von St. Heinrich, Fr. Lechner nahm teil.

Arche Noah

Im März fand die Gartenaktion „Frühjahrsputz“ mit der tatkräftigen Mitarbeit von Vertretern des „Round Table Bamberg“, Eltern und Mitarbeiter:innen der Arche statt. Bei herrlichem Wetter sorgte nicht nur die Arbeit für Schweiß auf der Stirn. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Die Aktion war ein voller Erfolg und es geht ein herzlicher Dank an die Round Tablers.

Das Team der Arche Noah ist Vorreiter bei dem Thema, immer mehr Platz für behinderte Kinder zu schaffen und sich dem Aufgabenfeld der Integration zu stellen. Hier wird sehr gute und motivierte Arbeit geleistet und bei allen Veränderungen

konzeptioneller oder baulicher Art werden die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung mitgedacht, auch bei den eingangs erwähnten Klettereinbauten.

Vergangene Woche nahmen Mitarbeiter:innen der Arche Noah aktiv an der Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes e.V. teil.

Der Titel der Veranstaltung lautete: „Chancengerechtigkeit durch frühkindliche Bildung?!“

Für die Praxisbesuche am 26.09.2025 öffneten 4 Kindertagesstätten in Bamberg ihre Türen. Auch die Arche!

Programmpunkte: Keynotes mit Diskussion und ein World-Café, Workshops mit einer anschließender weiterer Keynote und Diskussionsrunde, wertvolle Impulse für die Bewältigung des Arbeitsalltags.

Hilfen in besonderen Lebenslagen:

Suchtberatung Bamberg

Fr. Auer berichtet.

Öffentlichkeitsarbeit z.B.:

- Podcast für Kinder im FT: „Warum trinken Erwachsene Alkohol?“
- Artikel zum Tag der Drogentoten im FT

Agnes Neuhaus Heim

Die Ausführungsbestimmungen des Pflege- und Wohnqualitätengesetzes (AVPflewoq) wurden spontan und nicht den Entwürfen entsprechend zum 01. Januar 2025 geändert. Die in den nächsten Jahren geplante große bauliche Maßnahme mit strengen Auflagen, die vorher unumgänglich war, war nun eigentlich unnötig geworden.

Wir entschieden uns dennoch, eine Modernisierung in den nächsten Jahren weiter zu planen, da bereits viele notwendige Maßnahmen immer wieder aufgeschoben wurden und, um unseren Bewohnern ein moderneres und angemesseneres Wohnen in Zukunft zu ermöglichen. Thema: weniger Einzelzimmer, mehr direkte Zugänge zu den Sanitäranlagen, mehr Platz für Therapieräume durch einen Anbau mit Unterkellerung und Terrasse u.s.w.

Die Sanierung wurde und wird neu gedacht. Gut ist, dass wir nun keinen Zeitdruck mehr haben und die Auflagen weniger strikt geregelt sind, sondern auf Basis der Konzeption erfolgen können. Die Durchführung über mehrere Jahre und mit unterschiedlichen Bauabschnitten ist nun möglich geworden.

Im aktuellen Jahr ging es zunächst um eine neue Grundidee und konkreter um die Gestaltung des Kellers mit Therapieküche und Schreinerei und um den Anbau. Das grundsätzliche Einverständnis des Bauordnungsamts mit Denkmalschutz aufgrund des Ensembles konnte eingeholt werden.

Villa Remeis

Die Sanierung der Villa Remeis mit der verbundenen Schließung für mehrere Jahre steht vor der Tür. Die Ruhendstellung des Pachtvertrags kann frühestens zum 31.03.2026 erfolgen, wie ein neuer Anhang zum Pachtvertrag festlegt.

Unser Fokus liegt seit dieser Konkretisierung auf der Suche nach einer neuen Betriebsstätte für die Arbeitstherapie und dem Cafebetrieb. Die große Herausforderung ist es, etwas Vorübergehendes zu finden, das passend in der Größe ist. Zudem können wir natürlich nicht zuviel Geld in Aus-, Umbauten und Anschaffungen investieren – es soll möglichst die Ausstattung genutzt werden können, die wir während der Sanierung einlagern müssten. Bei Neueröffnung der Villa Remeis muss erneut viel Geld investiert werden.

Sozialpsychiatrischer Dienst Bamberg/Forchheim und EUTB

Die Ausführungen des letzten Jahres gelten auch heuer entsprechend.

Die Oase startete in diesem Jahr eine neue Vortragsreihe mit dem Titel „WissensOASE“ im Sozialpsychiatrischen Dienst.

Ziel: Niedrigschwellige und alltagsnahe Informationen rund um das Thema psychische Gesundheit.

Vorträge/Workshops:

- **„Was passiert eigentlich in der Psychiatrie?“** mit Prof. Dr. Stefan Unterecker (Chefarzt, Klinikum am Michelsberg), Bettina Asmuss (Psychologin, Klinikum am Michelsberg)
- **„Was kann ich für meine psychische Gesundheit im Alltag tun?“** mit Katrin Zembsch (Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis)
- **„Erste Hilfe bei psychischen Gesundheitsproblemen“** mit Julia Schröder (Verhaltenstrainerin & Psychologin)

In der Insel in Forchheim ging unsere langjährige Leiterin Irmgard Pees im April in den Ruhestand, den Abschied begangen wir feierlich gemeinsam.

Die Nachfolge hat ab Mai Hr. Georg Frank antreten. Ein Psychologe, der bei uns bereits in der Suchtberatung in Forchheim tätig war. Es war schön, hier einen talentierten jungen Menschen, den wir bereits kannten, gewinnen zu können. Der Übergang gelang reibungslos und hervorragend, nicht zuletzt, da Fr. Pees anfangs die Einarbeitung auch aus ihrer Ruhephase mit begleitete.

Hilfen für Migrant:innen

Jugendmigrationsdienst (JMD) und Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Aufgrund der politischen Situation ist der Bereich Migration den größten Unsicherheiten darüber ausgesetzt, wie es in Zukunft weiter geht und ob die Angebote auch weiterhin Finanzierung finden. Jahr für Jahr bangen wir erneut um die Möglichkeit, die wichtigen Hilfen fortsetzen zu können.

Im aktuellen Jahr konnten wir bzgl. des JMD erst gen Mitte des Jahres zuversichtlich sein, dass die Finanzierung in 2025 übernommen wird und weiterläuft wie geplant. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten wir nur hoffen, dass die neue Regierung die Maßnahme im Haushalt berücksichtigen würde. Für das Jahr 2026 sind Stand heute Gelder vorgesehen, eine Entscheidung wird es aber wieder erst im Dezember geben. Für uns Träger kommt die Situation einem Pokerspiel gleich. Es ist einiges an Risiko zu tragen und die Maßnahme JMD ist auch immer mit monatelanger Vorleistung konfrontiert.

Die Förderung der FIB läuft laut Förderrichtlinie bis Ende 2026. Für die Zeit danach gibt es noch keinen Plan

Zudem sind auch die betroffenen Menschen, unsere Klient:innen, immer mehr verunsichert und werden oft lange mit Bescheiden im Unklaren gelassen. Verstärkte Ausgrenzung durch die Gesellschaft kommt ebenfalls zum Tragen.

Mit Öffentlichkeitsarbeit versuchen die Stellen, präsent zu sein, Vorurteilen entgegenzuwirken und Migration zu ermöglichen:

- der Fachdienst Migration veranstaltete am 28.02.2025 zum Internationalen Frauentag einen Frauentreff für Migrant:innen mit dem Thema „Lebenslinien für Frauen mit Migrationsgeschichte“
Die Teilnehmerinnen legten ihre Lebenslinien und hatten Möglichkeit zum Austausch. Mit Kaffee, Tee und Kuchen konnten Frauen aus unterschiedlichen Nationen ins Gespräch kommen.
- die Beteiligung bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und auch der damit verbundene Plakatwettbewerb ist inzwischen zur Tradition geworden.
- Die umfassende Lobbyarbeit des JMD, in deren Rahmen jährlich Mitglieder des Bundestags und Mitglieder des Landtags unserer Region in den SkF geladen werden, wurde und wird auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Beratung und Hilfen für Frauen:

Notruf bei sexualisierter Gewalt, Frauenhaus, Interventionsstelle, Second Stage

Das neue Bundes-Gewaltschutzgesetz wurde im Februar 2025 verabschiedet und wird in den nächsten Jahren Einfluss auf unsere Arbeit und unsere Möglichkeiten haben.

Nun ist für Bayern der Freistaat gefordert, ein Umsetzungsgesetz auf den Weg zu bringen. Unser zweiter Bürgermeister Hr. Glösenkamp ist Mitglied im Sozialausschuss des bayerischen Städtetags, wo seit Mitte des Jahres sehr intensiv die Position der Kommunen und die Arbeit vor Ort herausgearbeitet wird, um sie gegenüber dem Freistaat deutlich zu machen. In diesem Zusammenhang waren wir im Juli bei Hr. Glösenkamp eingeladen, um uns mit ihm zum Thema auszutauschen und unser Erfahrungswissen und Ideen zum neuen Gesetz einzubringen.

Der Zeitplan ist eng gestrickt. Bis Ende 2026 laufen die alten Richtlinien, ab 2027 soll es in die Umsetzung neuer Maßstäbe gehen. Wir arbeiten gemeinsam mit dem SkF Landesverband aktiv an der Ausgestaltung mit, wo es uns möglich ist.

Durch unsere Einrichtungen wurde in Kooperation wieder viel Öffentlichkeitsarbeit zu dem wichtigen Thema Hilfe bei Gewalterfahrung gemacht, z.B.

- im Januar: Mitausrichtung eines **Fachtages**: Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung
- im März: **Informationsstand zum Internationalen Frauentag (IFT)**
Eine betroffene Frau, die nach erlittenen Gewalterfahrungen ins Leben zurückgefunden hat, bot mit Unterstützung des Notrufs, des Frauenhauses, Second Stage und Innerwheel Bamberg Tragetaschen und Schmuck aus eigenem Design an, um zu zeigen, dass alle Frauen ein Recht auf Würde und Selbstentfaltung haben. Unsere Abteilung „Hilfe für Frauen“ betreute den Stand mit und bot Informationsmaterial an. Die Veranstaltung fand im Ertl-Zentrum in Bamberg statt.
- Im März: **Workshop zum Internationalen Frauentag (IFT)**
„Workshop zur Sensibilisierung für die „kleinen und großen“ Grenzverletzungen im Alltag“
Der Workshop fand bei uns im Familienstützpunkt statt.

September 2025